



Ein Mädchen zu Hause bei der Hausaufgabe mit dem spärlichen Licht einer Petroleumlampe

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen  
von Herzen für das Jahr 2020  
Alles Gute, Gesundheit und eine friedvolle Zeit**

Liebe Ugandafreunde,

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Ihnen wieder unseren Rundbrief zuschicken, um Sie und Euch über das vergangene Jahr zu informieren. Bewusst haben wir uns entschlossen, den Rundbrief erst nach dem Jahreswechsel zu schicken, damit Ihnen vielleicht ein wenig mehr Zeit zum Lesen bleibt, als dies bei vielen vor Weihnachten möglich ist.

Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. In den Projekten der „Cosna-Schule“ und des „Hosfa-Projektes“ hat sich wieder viel getan. Seit vielen Jahren versuchen unsere Projektpartner mit einem nachhaltigen Konzept Familien, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Inzwischen sind in den beiden Projekten mehr als 1400 Kinder und Jugendliche untergebracht. Mit den Mitarbeitern im Krankenhaus und im Sozialzentrum, sowie in den verschiedenen schulischen Einrichtungen sind mehr als 200 Mitarbeiter angestellt. Sie können sich vielleicht vorstellen, dass es bei

dieser großen Zahl an Kindern und Mitarbeitern jeden Tag neue Herausforderungen gibt.

Es ist uns ein Anliegen Sie immer wieder über die jeweiligen Projekte zu informieren, damit Sie sich einen Eindruck verschaffen können, was sich im vergangenen Jahr ereignet hat.

Natürlich ist dies in einem Rundbrief nur verkürzt möglich. Deshalb möchten wir Sie einladen, bei weiteren Fragen uns ganz konkret anzusprechen und nachzufragen.

### **Hosfa-Jubiläum 25 Jahre**

Eine Delegation der Diözese Augsburg flog im März nach Uganda, um an den Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen von Hosfa teilzunehmen. Vor 25 Jahren wurde von den Karmel Schwestern der Diözese Mityana/Uganda dieses Projekt initiiert. Die Organisation „Hosfa – steht für hope sharing family“. Sie ist eine Einrichtung, die sich vor allem um bedürftige Familien kümmert. Neben der medizinischen Versorgung von jährlich mehr als ca. 10 000 Patienten wird insbesondere die Schul- und Berufsausbildung für ca. 800 Kinder und Jugendliche unterstützt. Die Teilnahme an den Feierlichkeiten mit Bischof Joseph Anthony Zziwa waren ein beeindruckendes Zeichen der langjährigen und partnerschaftlichen Beziehung zwischen der Diözese Augsburg und der Diözese Kiyinda/Mityana. Msgr. Ernst von Castell hat die Diözese Augsburg vertreten. Oberin Sr. Stephanie hat als Vertreterin des Karmelklosters in Welden die Festlichkeiten begleitet. Der Geschäftsführer der „aktion hoffnung-Hilfe für die Mission“ Johannes Müller und der Vorstand vom Verein „Uganda-Freunde e.V.“, Peter Förg mit seiner Frau konnten ebenfalls den Feierlichkeiten beiwohnen. Mit mehr als 1500 Gästen war dieses Fest für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Besonders die Teilnahme vieler ehemaligen Schüler der Hosfa-Berufsschule haben die Reisegruppe sehr beeindruckt. Im Gespräch mit ihnen zeigte sich, wie dankbar sie für die erhaltene Ausbildung sind und welche beruflichen Chancen sie dadurch erhalten haben.

### **CosnaSchule**

Die von Fr. Henry geleitete Cosna-Schule erfreut sich in der Bevölkerung nach wie vor höchster Beliebtheit. Der qualifizierte Unterricht und die motivierten Lehrer haben der Schule einen sehr guten Ruf eingebracht. Im Jahr 2019 haben wieder mehr als 800 Kinder die Einrichtungen des Kindergartens und der Grundschule besucht. Im Januar 2019 hat die Schulbehörde des Landkreises die Cosna-Grundschule bereits zum dritten Mal als beste Grundschule des Landkreises ausgezeichnet. Dies ist für die Cosnaschule die beste Werbung und spricht für das langjährige Bemühen aller Lehrkräfte einen guten Unterricht anzubieten.

Fr. Henry ist derzeit noch dabei mehrere Wohnungen für „seine Lehrer“ zu errichten, damit diese möglichst langfristig der Cosnaschule erhalten bleiben. „Nur durch die regelmäßige, vernünftige Bezahlung und einer ansprechenden Wohnung gelingt es die Lehrer an eine Einrichtung zu binden,“ erzählt uns Fr. Henry.

### **Farm**

Leider waren die klimatischen Veränderungen im Jahr 2019 für die Entwicklungen der Farm eine große Herausforderung. Während des ersten Halbjahres ist die Regenzeit fast komplett ausgeblieben und hat die Aussaat des Saatguts für Mais, Bohnen und andere Früchte zu einem Lotteriespiel gemacht. Durch den fehlenden Regen kam es zu großen Ernteaussfällen. Im Herbst hat die zweite Regenzeit viel zu

früh begonnen und hat fast bis zum Jahresende mit Extremregen und schweren Gewittern eine Bestellung der Ackerflächen fast unmöglich gemacht. Die Bohnenernte fiel dem Starkregen komplett zum Opfer. In den staatlichen Medien wurde berichtet, dass in Uganda mehr als 55.000 Menschen vor den Fluten flüchten mussten und 21000 Hektar Ackerland zerstört wurden.

Alle Verantwortlichen hoffen, dass sich in diesem Jahr die Situation wieder verbessert und dass damit der Ausbau der Farm weiter vorangebracht werden kann.

### **DAS ZUKUNFTSPROJEKT SOLARLICHT – together with the sun**

Bei meiner Reise im Herbst 2018 waren drei Lehrer aus der Berufsschule Mindelheim in Uganda dabei. Während dieser Reise sollte eruiert werden, ob es eine realistische Chance gibt, eine Partnerschaft zwischen der Berufsschule von Hosfa und der Mindelheimer Berufsschule aufzubauen. Beide Seiten waren sich sicher, dass eine Zusammenarbeit Sinn macht. Frau Ziegler, Herr Goldstein und Herr Dietrich, die drei Lehrkräfte aus Mindelheim haben zusammen mit dem Vorstand unseres Vereins diese neue Kooperation vorangetrieben. An dieser Stelle möchten wir auch dem Schulleiter Herrn Renner und Landrat Weirather sehr herzlich für deren Unterstützung danken.

Im Frühjahr 2019 waren dann zwei Lehrer aus der Hosfa-Berufsschule zu Besuch in Wildpoldsried und haben dort den ersten Solarkurs mit großem Erfolg abgeschlossen. Im Mai kam der Geschäftsführer von Hosfa Herr Noa Kakozza nach Mindelheim und hat die weiteren Schritte abgeklärt. So konnten im Herbst die drei verantwortlichen Lehrer zusammen mit 8 Technikern der Berufsschule nach Uganda fliegen und mit den dortigen Schülern mehrere Workshops durchführen. Der Austausch war für beide Seiten ein voller Erfolg und alle Beteiligte hoffen auf eine Weiterführung dieser Partnerschaft.

Das Ziel ist der Aufbau einer beruflichen Ausbildung zum Solartechniker. Des Weiteren sollen die Berufsschüler eine Solarlampe entwickeln, die Familien im Landkreis zur Verfügung gestellt werden. Nach wie vor verwenden mehr als 90% der Bevölkerung Ugandas die schädlichen Petroleumlampen als einzige Lichtquelle. Durch die Sonnenenergie in Verbindung mit der Solartechnik könnte ein zukunftsweisendes Projekt weit über den Landkreis Mityana hinaus den Menschen das Leben erleichtern.

### **Secondary school**

Dank vieler Spender und der Sternsingeraktion konnten in der Secondary school (Realschule) neue Klassenzimmer und die notwendigen Räume für Physik und Chemie fertig gestellt werden. Im Rahmen der Jubiläumsfeier von Hosfa wurden die Räume offiziell eingeweiht. Die secondary school hat inzwischen mehr als 500 Schülerinnen und Schüler. Dank der fleißigen und gewissenhaften Lehrer hat die Schule bereits nach 5 Jahren ihres Bestehens einen sehr guten Ruf erworben. Leider ist der Schulleiter im Herbst schwer erkrankt. Wir hoffen, dass er im Februar zum beginnenden neuen Schuljahr wieder in seiner Funktion als Schulleiter zurückkehren kann. Es war vor allem auch sein Verdienst, dass die Schule in dieser kurzen Zeit sich so positiv entwickelt hat.

### **Schulprojekt in Kyankwanzi**

Das Schulprojekt in Kyankwanzi hat durch die verschiedenen Bauaktivitäten einen guten baulichen Zustand erreicht. Durch Spenden von Karin Berger`s Geburtstag und die große finanzielle Hilfe der Dr. Franz Fischer Stiftung ist es gelungen, einige

Baumaßnahmen zu Ende zu führen. Insbesondere der Wunsch nach einem Internatsgebäude für die Jungs und einen Speisesaal konnten in Angriff genommen werden. Zu Zeit fehlen noch die Einrichtungsgegenstände für den Speisesaal und der Bau einer kleinen Küche. Schwester Fortunate zeigte sich beim letzten Besuch sehr erfreut, dass nun die Mädchen und die Jungs nicht mehr in den Klassenzimmern schlafen müssen.

### **Geplante Ugandareise**

Wie Sie vielleicht wissen, hat es im Frühjahr des vergangenen Jahres Neuwahlen gegeben. Der neue Vorstand möchte für die Zeit der Osterferien im Jahr 2020 eine Reise nach Uganda anbieten. Diese Reise soll vor allem neuen Interessenten die Möglichkeit bieten, die Projekte und die Menschen in der Region Mityana kennenzulernen. Die Reise ist im Zeitraum vom 04./5. April bis ca. 17. April 2020 geplant. Wir möchten alle Interessierte zu einem Informationsabend einladen. Er findet statt am:

**Ugandareise Informationsabend  
Am 20.01.2020 in Buxheim um 19.30 Uhr  
Im Gasthaus Sonne an der Kartause**

Wir werden an diesem Abend entscheiden, ob eine Reise in diesem Zeitraum stattfinden kann.

### **Freiwilligendienst:**

Seit diesem Jahr bietet der Weltfreiwilligendienst der Diözese Augsburg in Zusammenarbeit mit unserem Verein einen freiwilligen Einsatz in unseren beiden Projekten in Uganda an. Anne Kleinert aus der Nähe von Nördlingen hat sich als erste entschlossen diesen Einsatz zu wagen. Bei unserem Besuch in Uganda war sie voller Begeisterung und hat von vielen tollen Erfahrungen erzählt.

Dieser Dienst ermöglicht weltoffenen und entwicklungspolitisch interessierten jungen Menschen die Möglichkeit sich in Uganda zu engagieren. Der Einsatz dauert ein Jahr und wird vom Weltfreiwilligendienst in Augsburg koordiniert. Im Internet finden Sie Infos unter [www.freiwilligendienst-augsburg.de](http://www.freiwilligendienst-augsburg.de) Wer konkretes Interesse hat, kann sich bei Rolf Diefenthaler ([rodi\\_mm@gmx.de](mailto:rodi_mm@gmx.de)) und Peter Förg ([fpfoerg@t-online.de](mailto:fpfoerg@t-online.de)) informieren.

### **DANK**

Es ist und bleibt keine Selbstverständlichkeit, dass all diese Projekte realisiert werden können. Wir dürfen immer wieder erleben, wie großzügig wir von den verschiedensten Seiten Unterstützung erfahren. Dafür möchten wir allen unseren herzlichsten Dank aussprechen. Die konkrete Solidarität - gerade in unseren derzeitigen politischen Diskussionen – zeigt, wie viele Menschen sich für die „Eine Welt“ mit verantwortlich fühlen. Vielen herzlichen Dank!

Ihnen allen eine gesegnete Zeit im Jahr 2020

Peter Förg  
Projektleiter